

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Telephon-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352

Anzeigenpreis: Je 1000 Leser für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien  
30 Pf., auswärts 45 Pf., Stellenangebote 4 Pf., Familienangelegenheiten, Stellengesuche, Verleumdungen und Wohnungsangelegenheiten 2 Pf.  
Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das zweite Wort 2 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Ringstraße 4/5) sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Stresemann für Erfüllungspolitik.

### Ueber die Wirtschaftspolitik seiner Partei gleitet er hinweg.

Die Deutsche Volkspartei hatte gestern in Breslau ihre einjährige überfüllte Versammlung im ganzen schlesischen Wahlkampf. Sprach doch nicht eine ihrer schwebelnden Gestalten aus Schlesien vom Schicksal des Epochenkandidaten Rheinbaben, sondern ihr bester Redner und geschicktester Taktiker, der Parteivorsitzende Stresemann selbst.

Stresemann verteidigte vor allem seine Außenpolitik gegen die Kritik von rechts und fand dafür Worte, die uns Sozialdemokraten sehr vertraut sind. Als wir diesen Reden vor drei Jahren beistanden, hatten die Deutsche Volkspartei noch heftig dafür beschimpft. Der Ruhrkrieg wäre zu vermeiden gewesen, wenn nicht einmal die lateinische Linie der Erfüllungspolitik unter Führung der Volkspartei durchbrochen worden wäre. Nicht, da auch die Industrie im Westen unter dem Druck der französischen Bajonnette steht, hält auch Stresemann weder für die Erfüllungspolitik. Spät, nicht zu spät! Er legte gestern dar, daß man nicht die Franzosen wegen Bruch des Vertrages anklagen und selbst gleichzeitig den Vertrag zerreißen könne. Er verteidigte den Gehalt der öffentlichen internationalen Höflichkeit, den auch die Franzosen üben. Er leitete mit der ganzen Autorität des deutschen Außenministers dar, wie die völkische Großmütigkeit und Kriegsehrlichkeit im französischen Wahlkampf nur Völkerei ist. Das alles war für das bürgerliche Publikum nützlich und gut, wenn auch die historischen Parallelen bis zum Gebahren der Vereinerungskriege deutlich ab. Die Sachverständigen-Soziallage hält er für erfüllbar und als Ganzes für annehmbar.

So nützlich diese Mahnungen zur außenpolitischen Vernunft an das Bürgertum sind, so dreht sich doch der Wahlkampf eigentlich nicht mehr darum. Auch die deutschen nationalen Führer bereiten in schon darauf vor, daß sie ebenfalls Erfüllungspolitik treiben würden, wenn sie zur Regierung

kämen. Daß ihre Erfüllungspolitik teurer wäre, weil sie wegen ihres Säbelrasierens weniger internationalen Kredit haben, kann uns allerdings Goldmilliarden kosten.

Über das Hauptproblem der Erfüllungspolitik wird jetzt nach dem Sachverständigengutachten ein anderes: wer soll die Lasten dieser Politik tragen? Stresemann umging, gestern diese Frage. Als sie ihn von sozialdemokratischer Seite gestellt wurde, wich er aus. Es ist rhetorisch auch dankbarer, politische Verse von Max Bemer zu zitieren. Ist die Volkspartei für Schußholz? Ist sie für höhere Mietssteuern oder für Vermögenssteuervorschläge? Stresemann schweigt darüber. Die Praxis seines Freundes Dr. Luther zeigt seine Partei dabei immer auf der Seite der Besitzenden. Dem entspricht es auch, wenn er die Zurückhaltung seiner Regierung gegenüber dem reaktionären Bayern mit dem Reichswahlrecht in radikalen Sachen für vereinbar hält. Er kann heute auf die Selbstzerückung der Reaktion in Bayern hinweisen. Aber in Sachen hat gerade die Reichswahlpolitik die Kommunisten massenweise gezüchtet. Seine Wirtschaftspolitik muß dieselbe Wirkung haben.

„Staatsgeinnung der Masse ist unser Ziel“, sagt Stresemann. Tollerer Beifall der Bürger. Schußholzpolitik aber macht Lebensmittelpreise, Mietssteuernpolitik macht unerschwinglich teure Wohnungen. Wo soll da die Staatsgeinnung bleiben? Wie sollen da nicht die Radikalen rechts und links ihr Schäfchen scheeren? Staatsgeinnung schafft nur eine soziale Republik, wie sie die Sozialdemokratie erstrebt. Stresemann sprach gestern nicht eigentlich gegen uns. Aber wir müssen gegen ihn einwenden: seine Außenpolitik ist — endlich! — vernünftig. Seine Innenpolitik aber unterwühlt die wirtschaftlichen Grundlagen dieser Vernunft. Nur eine starke Sozialdemokratie wird sie durch arbeiterfreundliche Sozialpolitik, Steuergerechtigkeit, soziale Justiz und Beschränkung der Macht der Großindustrie retten können!

zur Versammlung begaben. hielten. Dabei kam es zu wüsten Prügeleien, bei denen auch das Messer eine Rolle spielte. Schließlich griff die verhärtete Polizei ein, die den ganzen Vormittag über damit beschäftigt war, den Berliner Westen von den kommunistischen Ansammlungen zu säubern.

Der deutschvölkische Dr. Dinter, das Schreckenkind des Thüringer Ordnungsblocks, hat seine Tätigkeit nach Hessen verlegt, wo ihm ein Reichstagsmandat winkt. In einer seiner Wahlveranstaltungen polemisierte er gegen unsere Genossen gegen ihn. Da warf sich Dinter auf ihn und stieß ihn von der Tribüne in den Saal, wo Dinters Anhänger unsern Genossen mit Gummiknüppeln und Stuhlbeinen blutig schlugen. Ein Mann von solcher Gefährdung gehört nicht in den Reichstag. Er und seine Artgenossen würden den Deutschen Reichstag zum Narrenhaus erniedrigen.

## Beschwerde aller Ententemächte gegen Geheimbünde im besetzten Gebiet.

Noten der Besatzungsmächte überreicht.  
M.B. meldet: Der in der Presse bereits erwähnte gemeinsame Schritt der an der Besetzung der Rheinlande beteiligten Regierungen bei der Reichsregierung wegen der Tätigkeit von Geheimorganisationen im besetzten Gebiet ist erfolgt, und zwar durch Uebergabe identischer Noten des englischen und französischen Botschafters und des belgischen Gesandten.

Kommitter in Berlin.  
In den ersten Nachmittagsstunden des gestrigen Sonntag wurden die nächsten Besatzungsmächte von einem mit Schußwaffen und Sturm begleiteten Gewitter heimgesucht, das besonders in großer Stärke über dem Reichshaus verweilte. Der auf dem Balkon stehende Reichspräsident wurde durch die Wucht der ersten Welle durch den Sturm umgestürzt. Der Kaiser und die Königin waren ebenfalls betroffen. Dagegen schützte der Kaiser des Unternehmers den ungeschützten Sachverhalt auf 30 000 bis 40 000 Reichsmark.

## Bayern nach den Landtagswahlen.

Aus München wird uns geschrieben:  
Die politischen Konsequenzen des bayrischen Wahlausfalls sind noch immer undurchsichtig. Seit dem Morgen nach der Wahl werden drei Möglichkeiten diskutiert: Koalition der Bayerischen Volkspartei mit den Völkischen, Ministerium aus Bayerischer Volkspartei und anderen bürgerlichen Mittelparteien, Koalition der Bayerischen Volkspartei mit den Sozialdemokraten. Nur die letzte dieser Möglichkeiten ist unterdessen für den Moment ausgeschlossen; weder hat unsere Partei Lust, zusammen mit so unzuverlässigen Bundesgenossen die Verantwortung für eine Liquidation des Ruhr-Krümmung-Kurses zu übernehmen noch sind die einschüchternden Kreise der Bayerischen Volkspartei zahlenmäßig und moralisch stark genug, um eine solche Liquidation durchziehen oder gar zu diesem Zweck ein Bündnis mit den „Marxisten“ wagen zu können. Die Heranziehung der Völkischen zur Regierung ist natürlich der heilige Wunsch des rechten Flügels der Bayerischen Volkspartei, der sich um den „Miesbacher Anzeiger“ gruppiert, und der trotz allen Geschimpfes nichts lieber möchte, als die rechtsradikale Einheitsfront unter Führung der weiß-blauen Richtung wiederherzustellen. In die gleiche Richtung gehen die Wünsche des Ministerpräsidenten Kulling. Dieser „Staatsmann“ ist zwar von den Völkischen bekämpft, geschmäht, beschimpft und schließlich am 9. November verhaftet worden, aber sein persönliches Würdegefühl würde ihm offenbar nicht verheißen, im Amt zu bleiben, wenn ihn die Völkischen Kollegen an die Seite gesetzt werden. Man darf ruhig annehmen, daß auch auf völkischer Seite mancher Ministerkandidat vorhanden wäre — besonders unter den aus der hohen Bürokratie hervorgegangenen völkischen Führern, der gerne einen Pakt mit den bisher in Grund und Boden verdamnten Volksparteilern schließen möchte, um an die Macht zu kommen. Aber die völkischen Rührer sind nicht dazu erzogen, komplizierte politische Erwägungen zu begreifen. Man hat sie auf einfache Formeln dressiert, und eine davon heißt: „Weg mit der parlamentarischen Schieberwirtschaft!“ Die Beteiligung an einer parlamentarischen Koalition wäre das Signal zum Abfall von Zehntausenden, die aus Stimmungsgründen dieses Mal völkisch gewählt haben.

Über noch ein anderer Umstand steht der Beteiligung der Völkischen an einer Koalitionsregierung entgegen: Sie sind so uneinig wie nur möglich. Die Völkisch-Konservativen und die Völkisch-Sozialen streiten sich schon, daß die Federn fliegen. Es gibt unter den Hitlerleuten ehemalige Kommunisten, die von ihrer früheren Ueberzeugung nichts abgelegt, sondern nur die Judenhetze dazu gelernt haben. Im übrigen sind sie bei den gleichen Anschauungen geblieben, wegen deren sie ihr heutiger Parteifreund Pöhnner früher verhassten. Sie und ihr jetziger Parteifreund Roth — in seinen deutschnationalen Zeiten bayrischer Justizminister im Ministerium Kahr — für ihre möglichst harte Verteilung sorgte. Daß dies nicht gut tut, ist klar. Nicht vollständig, aber zum Teil deckt sich dieser Gegensatz mit dem zwischen der Richtung Ehrhardt und der Richtung Oberland-Hitler, wobei auch noch zwischen „Oberland“ und Hitler keine Unterschiede der Schattierung bestehen. Im Großen und Ganzen ist Ehrhardt konservativ, für einfache Wiederherstellung des Alten, daher auch tolerant gegen Wittelsbach, während die Nationalsozialisten und Oberländer nicht daran glauben, daß sich Krieg und Revolution aus der deutschen Geschichte streichen lassen, vielmehr besonders die Lehren zum Einheitsstaat in der Entwicklung seit 1918 bejahen und auch irgendwie (!) den Kapitalismus bekämpfen wollen. Diese Spaltung ist keine rein bayrische, Claf ist mit Ehrhardt, Gaese mit Hitler-Oberland in großen Zügen einig, und der in Thüringen und Mecklenburg bereits aufgetretene scharfe Gegensatz zu den Deutschnationalen ist eine verwandte Erscheinung.

Begrenzung der Schwärze einer Koalition mit den Völkischen ist es das Wahrscheinlichste, daß in Bayern in den nächsten Monaten ein solches eine feste Mehrheit fortgewürfelt wird. Die Bayerische Volkspartei wird vermutlich die Koalition bürgerlichen Mittelparteien zusammenbauen. Selbst wenn sich daraus, was möglich ist, eine zahlenmäßige Mehrheit ergibt, so ist eine solche

## Hitler-Helfer vor Gericht.

Im Prozeß gegen die Hitler-Bande, die die sozialdemokratische Münchener Volkspartei plünderte, wird das Urteil Montag verhandelt werden. Heute wurden Zeugen vernommen. Besonders beachtenswert war die Aussage des Verlagsdirektors der „Münchener Volkspartei“, Genossen Mürtiger, der mit der Pistole geschwungen worden war. Das Haus zu öffnen. Er behauptete, daß nicht nur vandalische Verwüstungen begangen wurden, sondern daß auch alles zerstört wurde, was sich forttragen ließ. Insbesondere jeder Geldbetrag, so auch die Espannische von zwei Anzeigekonten, die in der Kasse aufgehoben waren. Den Gesamtschaden gibt er mit 45 000 Goldmark an. Die Frau des Genossen Auer jagte über den Einbruch in ihre Wohnung aus, daß man sie durch Bedrohung mit dem Erschießen zwingen wollte, den Aufenthalt ihres Mannes zu verraten. Sie wurde beschimpft und geküßt und der Angeklagte Maurice — den sie bestimmt erkennt — sagte zu ihr, sie werde erledigt werden, wenn sie ihren Mann nicht verrate. Maurice ist auch verurteilt gewesen, der mit dem Gewehrkolben die Einrichtung in ihrer Wohnung zerstört hat. Der erste Bürgermeister von München, Genosse Schmid, sagte über das Eindringen der Bande in den Sitzungssaal des Rathauses und über die Beschleppung der sozialdemokratischen Stadträte aus. Er selbst (Schmid ist ein alter Mann mit langem weißen Bart) leitete bei der Verhaftung durch die Straken unter Fortwährenden Todesdrohungen von oben bis unten angeschlossen worden. Besonders deutlich bemerkt hat dabei der weißliche Leich dieser Bande. In dem Angeklagten v. Knobloch erkennt Schmid bestimmt denjenigen, der den Befehl gegeben hat, daß die Geiseln nicht erschossen, sondern erschlagen werden sollen. Er sagte, am besten würde es sein, ihnen den Schädel einzuschlagen, sie wiederzuschlagen und zu zerstückeln.

## Die Gewaltmethoden im politischen Kampf.

Am Sonntag kam es in Berlin aus Anlaß einer völkischen Versammlung zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalen. Die „Miesbacher Anzeiger“ hat die das Gerücht ausgebreitet, daß außer Müller und Graf Koppert noch auch Buchenbühl sprechen werde. Daraufhin hatten sich in der Umgebung des völkischen Wahllokals gegen 3000 Kommunisten angeammelt, die über die völkischen Trupps, die sich



# Ein Wahlauftrag der Reichsregierung und unsere Antwort.

Die Reichsregierung erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: „Wir vergessen zu schnell! Denkt zurück an die Zeit der wehrhaften Selbstwertigkeit!“

Da war das Ende nahe! Da standen wir wirklich vor dem Verderben. Wehe, wenn damals der drohende Umsturz von rechts und links die Oberhand gewonnen hätte!

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Wir sind nicht in den Abgrund gestürzt. Wir sind nicht der Verzweiflung zum Opfer gefallen. Die Staatsgewalt hat sich behauptet, das Reich ist nicht zerbrochen.

Nachwirkungen. Wir sehen die innerpolitischen Kräfte am Werk, die die Zeit der Wehrwertigkeit wirtschaftlich und politisch ausgenutzt haben.

Die Reichsregierung hat versagt, als es galt, die schweren Lasten und Opfer, mit denen die Befreiung Deutschlands erkauft werden muß, zu verteilen.

Was hat die Reichsregierung getan, um den Wirtschaften und den Rechten der Arbeiter zu schützen gegen den Ansturm des machtlustigen Unternehmertums?

Was hat sie getan, um dem Geiste wahrer Gerechtigkeit Geltung zu verschaffen angesichts der offensanden und schandlichen Verwahrlosung der Gerechtigkeit in Deutschland?

Der Feind steht rechts — aber nicht nur in den Fragen der äußeren Politik. Der Feind steht rechts in allen innerpolitischen Fragen und in den sozialen Fragen.

Wir Republik und Demokratie! Wir soziale Gerechtigkeit! Wir gerechte Steuerpolitik!

Wir die Fortführung und den Ausbau der Sozialpolitik, für den Wirtschaftstag, für wahrhaft gerechte Rechtsprechung, für den Aufstieg der Arbeiterklasse, die die große Mehrheit der Nation und die wahren Träger des Staates bildet!

Das sind die innerpolitischen Forderungen der Sozialdemokratie! Entschieden die Wahl am 4. Mai gegen diese innerpolitischen Forderungen, so ist die Grundlage für die deutsche Befreiung zerstört.

Ihn zu schlagen auf dem Gebiete der inneren Politik wie der äußeren Politik ist der feste Wille der Sozialdemokratie allein kann sein die starke, nicht schwankende Grundlage, der feste Rückhalt einer starken deutschen Regierung im Kampfe gegen rechts!

## Was wollen die Deutsch-Völkischen?

Sie suchen Arbeiter zu gewinnen durch die Behauptung, sie seien für den Wirtschaftstag. Man schreibt dem „Vorwärts“ dazu: „Der Inhaber der Schuhfabrik Ludwig in Wieselbach bei Erfurt ist deutschvölkisch.“

So wollen es die Völkischen! 16 Stunden Arbeitszeit statt 8 Stunden. Sie sind nicht für den Wirtschaftstag, sondern für den Zweimal-Wirtschaftstag.

## Was sie lieber gesehen hätten!

Im seiner Oberbetrachtung in der „Deutschen Zeitung“ entwirft dem völkischen Herrn Maurendreher ein wertvolles Geständnis:

Wir hätten wohl am liebsten gesehen, daß dieser Wahlkampf überhaupt nicht mehr hätte zu kommen brauchen. Wir hätten gehofft, die furchtbaren Erklärungen des Jahres 1923 würden dazu führen, daß schon von sich aus ohne den Umweg über eine neue Reichstagswahl die Möglichkeit zur Errichtung einer nationalen Diktatur sich bieten würde.

Was die Völkischen „Besseres“ an die Stelle des Parlamentarismus zu setzen haben, weiß man zur Genüge aus den Münchener Prozessen. Ihre Diktaturen sollten bekanntlich außer Ludendorff und Hitler, der Stinnesdirektor Minnow, der Großagrarier Frhr. v. Gagl und ähnliche extreme Kapitalisten sein.

## Die ganze Kraft für den Wahlkampf!

Der Vorstand des Deutschen Arbeiter-Allkennentums bittet uns um die Veröffentlichung der folgenden Zeilen: Der Wahlkampf, den gegenwärtig die Massenbewegten Arbeiterklasse führt, stellt an den einzelnen wie an die Organisation die höchsten Anforderungen.

Wir vermessen vor allem im Wirken dieser Reichsregierung den festen Willen, durch die Führung einer vom Geiste der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit getragenen Innenpolitik die sichere innerpolitische Grundlage zu schaffen für die Durchführung der von ihr proklamierten Außenpolitik.

Die Reichsregierung mahnt an die Zeit der Inflation und ihre Schrecken. Sie warnt davor, durch eine auf die Katastrophe hingeliefene Außenpolitik neue Inflation und neue Schrecken herbeizurufen.

Wir haben die Zeit der Inflation wahrhaftig nicht vergessen! Wir leiden heute noch unter ihren politischen und sozialen

# Eine kommunistische Fälschung zur Irreführung der Arbeiter

wird seit zwei Tagen in Breslau verbreitet. Es handelt sich um eine Zeitung, die den Kopf unserer „Volkswacht“ nachmacht, die aber in Wirklichkeit eine Wahlausgabe der kommunistischen „Arbeiter-Zeitung“ darstellt.

Der plumpe Schwindel soll dadurch einen tieferen Sinn bekommen, daß ein Teil der Seiten mit angeblichen Zitaten aus den Kriegsjahren der „Volkswacht“ gedeckt ist.

Wir sagen mit angeblichen Zitaten: denn jeder kritische Leser wird bei näherem Hinschauen leicht feststellen können, daß es sich nicht um Auszüge aus dem handelt, was die „Volkswacht“ geschrieben hat.

Das ganze Nachwerk ist also auf Dumme berechnet, die auf direkte Fälscherkunststücke hereinfallen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

Wir brauchen angesichts einer solchen verlogenen und schmutzigen Kampfesweise die sachliche Haltung der „Volkswacht“ im Kriege nicht noch einmal zu verteidigen.

**SEL** = **KAKAO** =  
ist ein naturreines Erzeugnis der Kakaobohne, besitzt das kräftige Kakao-Aroma und verbindet mit leichter Löslichkeit verdaulichen Geschmack und vorzüglichste Fettmengen. Kakao ist ein überaus wertvolles Nahrungsmittel für jung und alt, Gesunde und Kranke. Man verlange **SEL-Kakao** nur in Original-Verpackung mit dem bekannten **SEL-Bild!**  
**Hartwig & Vogel A. G.**

**Stadttheater.**  
Montag abend 7 Uhr:  
Gastspiel Kammerfängerin  
Margarete Bieass  
**Der Rosenkavalier.**  
Dienstag abend 7 Uhr:  
Lohengrin.  
Mittwoch abend 8 Uhr:  
Gastspiel Lotta Schoene:  
Der Barbier von Sevilla.

**Lobetheater.**  
Intendant: Paul Barnay.  
Tel.: R. 6774 und R. 6700.  
Montag, den 28. April, 8 Uhr  
bis Freitag, den 2. Mai, 8 Uhr:  
**Paris in Rommern**  
und  
**Das Zeit der Handwerker**  
Offen mit Gesang und Tanz  
von Angey.

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2545  
Montag abend 8 Uhr:  
Gastspiel Edith Karlo:  
**Der Günstling der Zarin.**  
Dienstag u. Sonnabend 8 Uhr:  
Gastspiel Edith Karlo:  
**Ratja, die Tänzerin.**  
Mittwoch abend 8 Uhr:  
Juni 80. Male:  
**W a d i.**

Donnerstag abend 8 Uhr:  
40 jährig. Bühnenjubiläum  
Miana Lann:  
Gastspiel Edith Karlo:  
**Die Kaiserin.**  
Freitag abend 8 Uhr:  
**W a d i.**

Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
Kammerfänger Leo Slezak.  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
**W a d i.**  
Sonntag abend 8 Uhr:  
**Die Ballkönigin.**  
Montag und Dienstag 8 Uhr:  
Gastspiel Kammerfänger  
Leo Slezak:  
**Die Fledermaus.**

**Dominikaner!!!**  
Täglich 8 Uhr Täglich!  
Gr. Familien-Vorstellung  
Ab 1. Mai Vollst. neues Programm

**Thalia-Theater**  
Tel. Ring 6700  
Seute und täglich 8 Uhr:  
**Gin**  
**Sommernachtsraum.**  
Sonnabend, den 3. Mai:  
**„Luderchen“**

**Viktoria-**  
Theater  
Täglich 8 Uhr:  
**Die „noue“**  
**Revue:**  
**Breslau**  
**das ist was**  
**für dich!**  
**20 Bilder**  
Volkstümliche  
Elektrischpreise  
50, 80 Pl., 1.-, 1.20,  
1.50 Mk. und höher  
Näheres Anschlag-  
blätter.

**Laizhosen**  
**Oskar Dehmel,**  
Neumarkt 45.

**Gelegenheitskauf!**  
Wichtig  
**für Brautpaare!**  
Scharnk . . . . . 70  
Vertike . . . . . 70  
2 Berat. m. Matr. . . 180  
1 Tisch . . . . . 25  
2 Stühle . . . . . 25  
Küchenanrichtung . 100  
Kassa . . . . . 375  
Teilzahlung gestattet.  
Giesel, Brüderstraße 23.

**Auf Zeitzahlung**  
Damen: Mäntel, Kostüme  
und Hüte  
Sollteilstraße 40, 1. Etage.

# Frauen, hörf!

## Heut abend 7 1/2 Uhr:

### 25 Frauen-Versammlungen

in folgenden Lokalen:  
„Zur schwarzen Ede“, Viktoria, Gde. „Geldschlößchen“, Weinstube 58/55,  
Rehdigerstraße, Urdanitz, Uferstraße 26,  
Meinert, Sonnenstraße 37, Gewerkschaftshaus, Zimmer 3 und 6,  
„Brandstania“, Mühlischestraße 96/98, Gdlich, Uferstraße 26,  
Weiß, Berliner Straße 58, Reule, Osener Straße 2,  
Prüder, Vörlwitzerstraße 36, Darlmann, Lehmgartenstraße 50,  
„Rippe-Luelle“, Sildebrandstraße 9, Langner, Mühlischestraße 198,  
Weiß, Friedrich-Raustraße 28, Fates, Neudorfstraße 99,  
Heinrich, Steinauer Straße 35/37, Karisch, Lohestraße 33,  
Haude, Wehlstraße 43, „Jägerhof“, Gräbichener Str. 181/183,  
„Weiße Weihe“, Danziger Straße 1, Ramier, Gräbichener Straße 118,  
„Endergarten“, Enderstraße 12, Gerche, Dubenstraße 55,  
Baumgart, Neudorfstraße 1, Martin, Schönstraße 80.


**Bringt alle bekannte Frauen mit!**  
**Keine Unkosten! Eintritt frei! Kein Trinkzwang!**

### Öffentliche Bodenreform-Versammlungen

Heute Montag, den 28. April, abends 8 Uhr,  
bei Hopf & Görke, Gräbichener Straße 191/193, großer Saal:  
**Dr. Stiller, Hamburg,** spricht über:  
„Der einzige Weg aus Wohnungsnot u. Arbeitsnot.“  
Mittwoch, den 30. April, abds. 8 Uhr, im Vinzenzhaue  
Seminarhalle, großer Saal:  
**Max Wagner, Dresden,** I. Vorsitzender des Sächsischen Landes-  
siedlungsverbandes, spricht über:  
„Wir fordern Land und Heimstätten.“  
Mister, Kleingärtner, Wohnungslose, Arbeitslose, Entgeltlose,  
Abgebaute, beschreiten endlich den Weg zur erlösenden Tat, der in diesen  
Versammlungen gesehen wird. **Erstschick in Massen!**

**Jede Nähmaschine** auch defekte, kauft  
**Wienzlers, Gräbichener Straße 45.**

**Druckerei Volkswacht**  
Breslau 2  
Flurstraße 4 6



## Herbikrone

Strenge Auswahl hinsichtlich der Güte der Rohstoffe schufen ein Erzeugnis von voller Würze und Aroma.

### 6

Herbi A.-G. Zigarettenfabrik, Magdeburg

### Billige Korbmöbel u. Kinderwagen

**Peddy-Garnitur** 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Hocker Mk. 50.00  
**Weiden-Garnitur** desgleichen Mk. 28.00

liefert direkt zu bekannt billigen Preisen nur die  
**Oberschlesische Korbindustrie,**  
Filiat Breslau, Weiße Ohle 15  
(gegenüber Paketpostamt).  
Telephon Ring 1337 5723



Gute und sehr billige  
**Romane und Erzählungen**  
finden Sie stets in der  
Volkswacht-Buchhandlung Modernes Antiquariat  
Breslau III, Neue Gräbenstraße 5/7.

**Braut- u. Landleute!**  
Bei Bedarf von Möbeln jeglicher Art wende man sich an den  
Vollspeicher  
Einlagerungsstelle  
Berliner Straße 9.

## W. Kelling

Färberei und chem. Reinigung  
Läden in allen Stadtteilen

Reinigung und Instandsetzung von Frühjahrs-Garderoben aller Art

Feinwäscherei, Gärdenwäscherei mit neuesten Maschinen ausgerüstet

### Bürgerliches Brauhaus Breslau A.-G.

Hubenstraße 44/48 Anruf Ring 1533  
empfiehlt seine wohlschmeckenden und bekömmlichen Biere

### Seemann & Herrstadt

BRESLAU, Karlstraße 12 Telephon: Ohle 8308 und 9507  
Strumpfwaren-, Handschuhe-, Trikotagen- und Wollwaren-Großhandlung

### Gebr. Adler, Likörfabrik

Breslau Brockau  
Ausschankstellen in allen Stadtteilen  
Fabrik: Taschenstraße 16/17

### Goldenkranz & Grünfeld

Strumpfwaren  
Wollwaren  
u. Trikotagen  
Engros Breslau  
Schloßplatz 7 Karlstraße 30

### A. Bielschowsky

Inhaber: K. Grrik  
Modehaus Breslau Hauptgeschäft: Ohlauer Straße 35  
Filialen: Schmiedebrücke 29a  
Taschenstraße 34

### S. Beyer Nachf.

Ohlauer Straße 60/61  
Gegründet 1892  
Spezial-Geschäft für Glas, Porzellan  
:: Haus- und Wirtschaftsartikel ::

### Konfektions-Waffe

für Schneiderei, Kürschnerei  
:: Steppdecken etc. ::  
Eduard Langer & Co.  
BRESLAU, Rosenstraße 25  
Abt. Waffelfabrik :: Fernspr. Ohle 1533 u. 790

### Geschäftliche Rundschau

Vorortverkehr: Breslau-Deutsch-Lissa

Ohne Gewähr	Musterachats														
Breslau Hbf. . . . . ab	616	223									865	1110			
Breslau Freibg. Hbf. . . ab	*1248	526	W698	W1285	148	§ 290	W405	545	§ 645	§ 741		**1142			
Deutsch-Lissa . . . . . an	111	591	641	708	100	210	241	315	400	610	701	808	919	1182	1213
<b>Deutsch-Lissa-Breslau</b>															
Deutsch-Lissa . . . . . ab	320	W447	W698	W711	891	1019	W115	210	§ 328	400	W457	W628	§ 749	797	§ 828
Breslau Freibg. Hbf. . . an		512	625	735			136	241	314		522	700	814		850
Breslau Hbf. . . . . an	411				824	1042				513					821
* bis 31. März. ** ab 1. April. § Mai bis Ende Oktober täglich, November bis Ende April wochentags.															

### Kaufhaus Liebichshöhe

Taschenstraße 13/15  
Strumpfwaren - Trikotagen - Herrenartikel  
Stets sehr preiswerte Angebote.

### Schuhhaus Josef Gruschka

Neue Taschenstraße 6  
Stets reichhaltiges Lager in sämtlichen Schuhwaren zu billigst kalkulierten Preisen.

### Geschw. Trautner Nachf.

Breslau A.-G. Ring 40/30  
Kleider - Blusen - Röcke - Strickwaren - Kleiderstoffe  
in Wolle, Seide und Baumwolle - Handschuhe - Strümpfe  
Weißwaren - Bänder - Kurzwaren und sämtliche Schneider-Artikel

### Louis Cohn jr. Nfg.

Schweidnitzer Straße 34/35  
Spezialhaus für Blusen, Kleider, Röcke  
Täglich Eingang v. Neuheiten / Größte Auswahl  
Besichtigung ohne Kaufzwang

### AKTIENGESELLSCHAFT FÜR WEBWAREN UND BEKLEIDUNG

BRESLAU - BERLIN

**SPORTGERÄTE**  
**SPORTBEKLEIDUNG**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
**Herman Schönberg**  
Sport und Mode  
Schweidnitzer Straße 21.

### Julius Ruben

Bekleidung für Herren und Knaben  
fertig und nach Maß zu billigsten Tagespreisen  
Frankfurter Straße 60/62 (am Bahnhof Nikolaitor).

### Schlesische Aktiengesellschaft für Häute und Felle

Breslau I, Lange Gasse 22. Tel. Ring 331, 792, 8255  
Häute, Felle, Rauchwaren, Haare

### Oldewer & Zerkowski, Herrenkleiderfabrik

Breslau 1, Schweidnitzer Straße 28, III.







### Gerichtliches,

#### Ein Kofferaraber.

In der Zeit vom Dezember 1922 bis zum Mai 1923 wurden auf der Eisenbahnstrecke Kaudern-Breslau eine Menge Kofferdiebstähle gemeldet. Da wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof von einem Kriminalbeamten ein Mann beobachtet, wie er sich schon nach allen Seiten umschau und dann mit einem Koffer dem Ausgang zueilte. Als der Mann merkte, daß ihm jemand folgte, warf er den Koffer weg. Nun griff der Kriminalbeamte zu und stellte die Personalien des Mannes fest. Es war der 37 Jahre alte Eisenbahndiener Paul Berndt aus Kaudern. Bei einer bei ihm vorgenommenen Hausdurchsicht fand man viele Sachen, wie man sie auf Reisen mitnimmt. Und eine ganze Anzahl Bekleider erkannten die Sachen als ihr Eigentum. Berndt stand nun vor dem großen Schöffengericht, um sich wegen fort-

gesetzten Diebstahls zu verantworten. Mit ihm stand die Kaufmannsrau Berla Maruska auf der Anklagebank, die zwei gefüllte Koffer von B. gekauft hatte. B. ließ dabei, sämtliche Koffer von einem Unbekannten gekauft zu haben. Er wurde wegen Diebstahls in sieben Fällen zu einem Jahre Gefängnis verurteilt; Strafaussetzung wurde abgelehnt. Frau Maruska erhielt wegen Schlerci drei Monate Gefängnis.

#### Immer noch der „schwarze Freitag“.

Ganz besonders schwer geschädigt wurde durch seine Unbejehlichkeit der Maschinenarbeiter Josef Mechsner. Er war am 20. Juli v. J. auch der Wasserschlagung erlegen und in das Schutzhospital von Caspar auf der Friedrich-Wilhelmstraße mit hineingekommen. Ein Paar Stiefel, die er schon in der Hand hatte, ließ er fallen, als die Polizei kam. Er wurde dann auch mit anderen zusammen verhaftet und hat fünf Monate in Unter-

suchungshaft verleben. Erst gegen Stellung einer Sicherheit wurde er aus der Haft entlassen. Als er jedoch nun in seine Arbeitsstelle in den Linke-Boimann-Werken zurückkehren wollte, fand er die Arbeit. So ist er noch heute ohne Arbeit. Vor dem Schöffengericht, wo er sich wegen schweren Landfriedensbruchs zu verantworten hatte, legte er ein reumütiges Geständnis ab. Das Gericht erkannte gegen den bisher unbestraften Angeklagten auf 6 Monate Gefängnis, 4 Monate und 4 Wochen wurden für verbüßt erachtet und ihm für den Rest der Strafe Strafbewährung bewilligt.

## Werbt ständig für unsere Zeitung!

### Deutscher Holzarbeiterverband.

Dienstag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr,  
im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:  
**Betriebsräte- und Vertrauensmänner-**  
**versammlung.**

#### Wichtige Tagesordnung!

Jeder, auch der kleinste Betrieb, muß vertreten sein.  
Die Verwaltung.

### Breslauer Mieterverein (e. B.)

#### Deffentl. Mieterversammlungen

am Dienstag, den 29. April  
in der Aula der Volkshochschule Brodamer Straße  
am Mittwoch, den 30. April  
in der Aula der Volkshochschule, Blücherstraße  
Beginn 7 1/2 Uhr abends.

#### „Wir Mieter und die Wahlen!“

Herr Mittelschullehrer Paul Schmidt.  
Freie Aussprache. Vertreter aller Parteien, die für den Mieterkampf eintreten wollen, sind eingeladen.  
Der geschäftsführende Vorstand.

### Konsum- u. Sparverein „Selbsthilfe“

für Ströbel und Umgegend  
Dienstag, den 6. Mai, abends 6 Uhr  
im Lokale des Gen. Gräbel-Ströbel:

### Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:  
1. Änderung der §§ 28 und 29 des Statuts betr. Neufestlegung des Geschäftsamtes und der Einzelbeiträge.  
2. Beschlußfassung über Anstellung eines besoldeten Geschäftsführers.  
3. Verschiedenes.

### Sozialistische Monatshefte

Redigiert von J. J. B. S. S.  
monatlich 50 Pf.  
vierteljährlich 1.50

### Käufe

Rindermagen  
Kauf stets frisch, bester Qualität.

## HALPAUS RARITÄT

Die unübertroffenen Qualitäten Cigaretten

### Die Gesellschaft

INTERNATIONALE REVUE FÜR  
SOZIALISMUS UND POLITIK

Herausgegeben von  
Dr. Rudolf Hilferding

AUS DEM INHALT:  
Dänischer Ministerpräsident Steuring: Wahlen und Politik in Dänemark / Dänischer Unterrichtsminister Nina Bang: Das Gebiet der Arbeiterpartei  
M. 1.20 das Heft

Zu beziehen durch:  
Buchhandlung Volkswacht  
Breslau 3  
Neue Graupenstr. 5

### Zum Schulanfang

Schürzen  
Kleider-Holen  
Lursholen  
Sweater  
Strümpfe  
Socken  
Kinderkleider  
Kleider-Jumper  
Kleider-Sportkleider  
Schillertragen  
Kleider-Halterträger  
Bald-Korsetts  
Kleider-Satin  
Bis Sonnabend, 2. Mai  
10% Extra-Rabatt  
Kaufhaus  
G. Friedländer, Sonnenstr. 38  
Ede-Trinitasstr. Ggr. 1876

### Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

## MAX ECK-TROLL

## VATERLAND

PREIS 50 PFG.

BUCHHANDLUNG VOLKSWACHT  
BRESLAU, NEUE GRAUPENSTRASSE 5.

### Billige Ultimo-Lage

Montag, Dienstag,  
Mittwoch.

Rüben-Handtücher mit  
bunter Kante 95, 75, 55,  
45 Pf. — Hemdentuch,  
Meter 90, 72, 65 Pf. —  
Linnen, 100 cm breit 1.45,  
80 cm breit 90 Pf. —  
Wollis, 130 cm br. 2.25,  
80 cm breit 1.35 Pf. —  
Blusen, Meter 90 Pf.,  
130 cm br. Meter 1.55 Pf.  
Oxford i. Männerhemden,  
Meter 65 Pf. — Aleders-  
westel, prima, Meter  
95 Pf. — Gestalt für  
Scherenden Meter 90 Pf.  
Wollis, apart, Meter,  
Meter 85 Pf. — Japhir,  
Dübel, Meter, Meter  
95 Pf. — Gestalt, ge-  
streift, kariert und glatt,  
von 1.25 bis an.  
Kleiderstoffe, Meter  
1.75, 1.45, 1.10 Pf. —  
Papeline, schöne Farben,  
doppelt, Met. 2.50 Pf.  
Schweizerstoffe, doppelt,  
Meter 1.30 Pf. —  
Seidene für Schürzen etc.  
120 cm breit, Meter 1.85.

### G. Friedländer

Sonnenstraße 30  
Ede-Trinitasstraße  
(Gegründet 1876).

### Kleine Anzeigen

sind kompakt gesetzt, eisp.  
Anzeig. v. Verkauften, Kräfte-  
suchen u. a. nur von Privatven.  
Wort 1 Pfg., Zeil 2 Pfennige.

### Verkäufe

Rinder-Klopp u. Wagen, neu,  
iprot, geb., 5, 9, 13, 19 Pf.,  
verkauft Scholz, Seifingstr. 11.

### Wohnungen

#### Hausbereinigung

gegen Wohnungstaub  
besserem Dampfe, 2 Fenster,  
sehr groß, Stube, Kabinett  
und Küche wegen Krank-  
heit bald zu verpachten.  
Freie Wohnung und Ein-  
gelt gegen gleiche ohne  
Bereinigung.  
Off. unter St. 378 an  
die Exp. d. Ztg.

### Arbeitsmarkt

Tüchtige, saubere  
Sofennäherin  
Sucht  
Tauscher.  
Straße 12, II. Etz.

### 2 Malerleitern,

neu, 10 und 7ipföhrig, extra  
hart, billig zu verkaufen.  
Gasse, Michaelistr. 12, II.

### Tüchtiger Gäge- und Hobelmesser- schleifer gesucht.

Bereinigte Holzindustrie A. G.  
Breslau 10, Verl. Niedergasse.

### Geübte Weißnäherinnen

(Heimarbeiterinnen)  
bei guter Bezahlung gesucht.  
Hans Kirschstein, Mäntelfabrik,  
Lothringer Straße 5.

### Geübte Trauerhutarbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung  
bei  
Weißmann & Co.,  
Neuschloßstraße 51.

### Kinderliebes Fräulein

mögl. St. 377 an die Exp. der Volkswacht.

### Conrad Kissling

Biergroßhandlung  
Tel. Ring 63 u. 660

Neu eingeführt **Siphons** Neu eingeführt  
mit Kulmbacher, dunkel u. hell, sowie Pilsener Urquell

### Wohnungseinrichtungen

## Josef Hirsch

Breslau  
Gartenstraße 42

### Knobloch & Rosenmann

(früher Arnold Karfunkelstein)  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Breslau I, Böttnerstraße 28/31

### Breslauer Wurstfabrik

Meistergasse 25  
Feinste Fleisch- und Wurstwaren

### Alfred Pospischil

Holzgroßhandlung  
Kaiser-Wilhelm-Straße 97  
Tel. Ring 2614

### P. Wenzel \* Groß-Tschansch

Fernsprecher: Ohle 7248  
Bautischlerei \* Möbeltischlerei  
Ladenbau

### Woffmann

Breslau  
Pflaßstraße 63

### Geschäftliche Rundschau

Genossenschaft	Dauerlehre	Nachlehre	Überzicht	Musterlehre			
bestm. Hl.	600	945	S 130	W 225	W 320	416	710
bestm. Pflaßstr.	610	955	140	224	329	426	719
L.	nach Kost	nach Kost	nach Kost	nach Kost	nach Kost	nach Kost	nach Kost

### Kaufhaus Brauer / Deutsch-Lissa

Breslauer Straße 19. — Telefon 122

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung. Schuhwaren  
Teilzahlung gestattet.

### Maltosano

Dach-Malz-Mehl

„Frika“, Gerste, Korn- und Malzkaffee.

### Leinen- und Wäsche-Haus

## Georg Land

Breslau, Ohlauer Straße Nr. 78

### Zigarren- und Zigaretten-Versand

## Paul Tschöke

Keil's Nachf.  
Neumarkt i. Schl.  
Ring Nr. 41 — Fernsprecher 229

### Wollen Sie ein Fahrrad kaufen

so empfehle ich Ihnen Beschäftigung  
meines reichhaltigen Lagers.  
Außerst billige Preise!

## Max Trapke, Matthiasstraße 39.

### Leo Böhm

Gartenstraße 43  
Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen

### S. Schwerin Nachf.

Breslau I, Am Rathaus 27 (Fuchs & Henel-Haus) Gegründet 1884  
Fernsprecher: Ring 8851/2

Puppen- und Spielwaren. Spezialität: Puppenbestandteile  
Engros- und Fabrikation Export

### F. D. C. Iwand, Mühlen-Aktiengesellschaft

Vorderbleiche 1

## Max Wenzel & Co. G. m. b. H.

Am Rathaus 25/23  
Fabrik für Herren- und Knaben-Kleidung